

Dom Erwin: Bischof der Indios

1. Oktober 2009 | 08:31 |

Sie nennen ihn Dom Erwin. Der österreichische Bischof in Brasilien erzählt Dienstag in Salzburg über seine Arbeit.



Bild: SN/Krammer

210 indigene Völker leben noch im brasilianischen Urwald. Ein Drittel von ihnen hat weniger als 200 Angehörige. Sie kämpfen gegen Großgrundbesitzer und riesige Kraftwerksprojekte für ihren Lebensraum. An ihrer Seite: Erwin Krätzler, gebürtiger Vorarlberger, der 1965 nach Brasilien gegangen ist.

Kommenden Dienstag um 19 Uhr berichtet Erwin Krätzler in der Großen Universitätsaula in Salzburg über seine Arbeit. Der Pfarrverband Altamira hat drei Filialkirchen und 12 Pfarren – und nicht weniger als 750 kirchliche Basisgemeinden.

Über die Aktion „Sei so frei“ der Katholischen Männerbewegung besteht eine intensive Verbindung zwischen Salzburg und Dom Erwin, wie die einheimische Bevölkerung ihren Bischof nennt. Eines der wichtigsten sozialen Projekte in Altamira ist das Haus Refugio, eine Zuflucht für Kranke. „Viele kommen von irgendwo her, weil sie krank sind, sie werden aber nicht ins Spital aufgenommen“, sagt Krätzler. „Damit diese Menschen nicht auf der Straße leben müssen, haben wir den Unterschlupf geschaffen.“

Am Anfang war es ein Haus für Mutter und Kind gewesen. Bis zu 40 Frauen aus den Dörfern im Urwald konnten hier die letzten Wochen ihrer Schwangerschaft verbringen.

Jetzt finden auch andere Kranke Zuflucht. Ausgebildete Sozialarbeiterinnen begleiten diese Menschen ins Spital. „Oft haben sie auch kein Geld für Medikamente. Da müssen wir einspringen“, sagt der Bischof. „Das Haus Refugio hat etwa 50 Plätze. Manchmal waren in Hängematten schon mehr Leute da. Das ist nicht so schwierig, weil hier niemand friert.“ SN-Info: Den SN liegt heute ein **Zahlschein für das Haus Refugio** bei. Schon mit zehn Euro können Patienten Medikamente erhalten. Mit 50 Euro sind kleine Operationen möglich. Mit 100 Euro kann eine Sozialarbeiterin die Kranken im Haus Refugio eine Woche betreuen. **SEI SO FREI**: Kapitelpl. 6, Salzburg, 0662/8047-7557, www.seisofrei.at, seisofrei@ka.kirchen.net